

Liebe Sponsoren
Liebe Motorsportfreunde

Lange genug mussten wir dieses Jahr auf warmes und trockenes Wetter warten. Besonders im Monat März wollte ich besonders viel Motocross trainieren. Leider ist daraus nichts geworden, und die Rennen in Bubikon und Eschenbach mussten auf verschneiter und extrem schlammiger Strecke durchgeführt werden. Dank dem Trainingslager in Monta (Italien), das im Februar stattgefunden hatte, bin ich mindestens fahrtechnisch zur Zeit auf einem guten Stand.

Am Karfreitag sind wir nach Ungarn gefahren, wo dann in Nyrad am Plattensee das erste Rennen stattgefunden hat. Trotz Regen und auf äusserst schwierigem Untergrund gelang mir ein anständiges Resultat.

Danach konnte das Trainingslager bei optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Wie bereits im letzten Jahr, hat mir dieses intensive Training wieder sehr viel gebracht. Zum Abschluss der Trainingstage startete ich beim Rennen zur internationalen ungarischen Meisterschaft in Kiskunlachaza in der Nähe von Budapest. Dank zwei regelmässigen Rennen konnte ich den zweiten Platz erreichen und einen grossen Pokal mit nach Hause nehmen.



Durch diesen Erfolg motiviert, ging ich mit grosser Zuversicht am Wochenende vom 29.+20.April 2006 in Bürglen TG an den Start. Leider war das Wetter am Samstag nicht gerade vom Feinsten. Regen und darum auch eine extrem rutschige Strecke machte vielen Fahrern zu schaffen. Auch ich musste zweimal zu Boden und verlor darum trotz gutem Startplatz immer wieder den Anschluss an die Spitzengruppe. Zwei vierte Plätze und ein dritter Platz am Sonntag brachten mich dann aber doch noch auf den dritten Gesamtrang. Der nächste Pokal war damit bereits wieder Tatsache.



Auch die Zeitungen (Zürcher Oberländer, Landbote, Thurgauer Zeitung) berichteten darüber.

Bevor es nun an diesem Wochenende Frauenfeld weitergeht, werden wir die erste Motorrevision durchführen. Dies ist bei diesem hochgezüchteten Triebwerk immer nach etwa 50 Stunden fällig. Dazu muss der Motor ausgebaut und komplett zerlegt werden. Vor dem Zusammenbau werden alle Verschleissteile kontrolliert, vermessen und wenn notwendig ersetzt. Ist alles fertig montiert und die Schrauben vorschriftsgemäss mit dem Drehmomentschlüssel angezogen, kann der Motor wieder im Rahmen eingebaut werden. Danach ist es immer wieder ein spannender Moment, wenn die Maschine zum ersten Mal gestartet wird.

Vielen Dank, dass ihr Euch Zeit genommen habt, diese New's zu lesen.

Philipp Inderbitzin

Indy